



Dr. Bernhard Worms, wie ihn Europa kennt: prinzipientreu – engagiert – überzeugend – motivierend. „SI“ gratuliert dem ESU-Präsidenten zum 80. Geburtstag am 14. März. Foto: U.W.

ESU-Präsident Dr. Worms ist bestürzt über die Verhaftungswelle in **Belarus**. Er schloss sich dem Protest der Europäischen Volkspartei an und forderte die Freilassung der Inhaftierten. Wie „SI“ dazu aus Minsk erfuhr, sind „vorübergehender Arrest und Repressalien Normalität im Land“. Gegenüber Pensionisten werden mit der Einweisung in Irrenanstalten besonders perfide Methoden angewandt. Worms zu „SI“: „Unsere Sympathie gilt allen, die für die demokratische Entwicklung eintreten. Sie werden letztlich erfolgreich sein!“

Der VII. Kongress der ESU wird vom 4. bis 6. November im Raum Köln (D) stattfinden. Er steht unter dem Motto: „**INNOVATION UND SOLIDARITÄT** – die Säulen der Zukunft Europas“. Es werden Delegierte und Gäste aus allen mit der ESU verbundenen Seniorenverbänden und Parteien erwartet – z.Zt. annähernd 40. Zur Vorbereitung trifft sich in Brüssel das Präsidium am 23. März und 29. Juni, das Exekutivkomitee am 30. Juni.

Die Senioren-Union der CDU (D) hält ihre Delegiertenversammlung vom 24. bis 26. Oktober in Recklinghausen ab. Sie ist mit Wahlen zum Vorstand und Vorsitzenden verbunden.

In den neuen Präsidenten der Ukraine setzt die ESU-Führung große Erwartungen. **Herr Janukowitsch** müsse seinen pro-europäischen Äußerungen nach dem Sieg der Stichwahl Taten folgen lassen, erklärte **Dr. Worms** in Brüssel. „Wir erwarten, dass in Kiew nun konkrete Maßnahmen zur sozialen Sicherstellung der Pensionisten und Behinderten ergriffen werden, die unter der Finanz- und Bankenkrise sowie dem politischen Missmanagement am meisten zu leiden haben. Dem unermüdlich tätigen Sozialverband UARP unter **Volodymyr Djobak** gilt unsere volle Anerkennung.“

Die kroatische Ministerpräsidentin äußerte sich in Berlin auf Einladung der Adenauerstiftung zu ihrer Reformpolitik, von der sich das Land bis Ende 2010 den erfolgreichen Abschluss der EU-Beitrittsverhandlungen erhofft. Auf eine Frage des „SI“-Redakteurs unterstrich **Frau Jadranka Kosor** die hohe Wertschätzung ihrer Regierung für die sozial Schwachen. So konnte trotz großer Probleme mit dem Staatshaushalt eine Kürzung des Mutterchaftsgeldes abgewendet werden, und den Rentnern wurde die erste Rate der kriegsbedingt ausgebliebenen Anpassung ihrer Bezüge ausgezahlt. Die konsequente Bekämpfung der Korruption zeitige erste Ergebnisse im Ringen um soziale Sicherheit und Wohlstand der ganzen Bevölkerung. – Die Senioren ihrer Partei HDZ (Kroatische Demokratische Gemeinschaft) sind seit Jahren Mitglied der ESU.

ESU-Vizepräsidentin Dr. Marilies Flemming (A) hat mit ihrer Artikel-Serie zum Lissabon-Vertrag in Österreich großes Interesse für die EU geweckt. Im Wochen-Magazin „SIS“ des Österreichischen Seniorenbundes (ÖSB) erläuterte sie Inhalt und Bedeutung dieses seit Dezember geltenden EU-Reformvertrages und erklärte sich nun bereit, alle ihr gestellten Fragen zur Europäischen Union persönlich zu beantworten. Zuschriften bitte an ÖSB, Lichtenfelsgasse 7; A-1010 Wien; E-Mail: skofler@seniorenbund.at Frau Flemming, die auch Europabeauftragte des ÖSB ist, sagte zu „SI“: „Der einzelne Bürger muss das Gefühl bekommen, dass er eingebunden ist in das große Friedenswerk der europäischen Einigung.“

Ihr 20jähriges Bestehen begingen die ersten Gruppen der Senioren-Union in Ostdeutschland (bis 2. Oktober 1990: DDR). **Dr. Worms** gratulierte. Den Anfang machten im Februar die Gruppen in Eberswalde und Cottbus (beide in Brandenburg). Am 18. April 1990 war in Berlin (Ost) die Senioren-Union der DDR gegründet worden. Durch ihren Beitritt entstand Ende 1990 die gesamtdeutsche Senioren-Union der CDU, die bis 2002 von Dr. Worms geführt wurde – seitdem Ehrenvorsitzender. Vorsitzender ist **Prof. Dr. Otto Wulff**.

Die Jahrestagung der christdemokratischen Senioren Tschechiens (SKS) am 24. März ist den Parlamentswahlen im Herbst gewidmet. Gesprächspartner sind Vertreter der CDU des Landes, teilt Vorsitzender **Dr. Roubal** mit, der auch Vizepräsident der ESU ist.

Wer übersetzt?: Helfen Sie, dieses Bulletin überall regelmäßig zu verbreiten! Wer übersetzt in die italienische, portugiesische, norwegische, dänische, finnische, estnische, lettische, polnische, slowakische, ungarische, bulgarische und rumänische Sprache? In Belarus wurden die Ausgaben 34-36 Russisch übersetzt. www.pensionerby.hut.ru/esu3.htm